

# **prellenkirchen** *im aufwind!*



**tourismus**

**wirtschaft**

**generationen**

**verkehr**

**energie**

## **Leitbild**

**zur Gemeindeentwicklung, Marktgemeinde Prellenkirchen**

Sommer 2006



Das vorliegende Leitbild wurde im Zuge des Projektes Gemeinde21 zusammengestellt. Hier finden sich gesammelt Ziele und Maßnahmen als Ergebnisse des Gemeinde21 Prozesses wieder. Die Strukturierung und Gliederung in die Themen Tourismus, Wirtschaft, Generationen, Verkehr und Energie ist Teil der Ergebnisse und nimmt bereits Rücksicht auf die formulierte Wichtigkeit dieser Themen. Die in der Dokumentation gestellten Fragen sind den angewendeten Methoden des Projektes Gemeinde21 entnommen.

Der Gemeinde21 Prozess hat die BürgerInnenbefragung 2004, Bürgerversammlungen und themenspezifische Zukunftswerkstätten zur Grundlage. Die hier formulierten Ziele und Maßnahmen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr dient dieses Leitbild als Dokumentation aller bisher erfolgten Initiativen und Gespräche für die zukunftsfähige Gemeindeentwicklung der Marktgemeinde Prellenkirchen.

Das Leitbild ist Grundlage für die Umsetzung der Prinzipien und Ziele einer lokalen Agenda 21. Umfassender Anspruch ist dabei das Erreichen einer Nachhaltigkeit. Darunter wird gekürzt verstanden, wirtschaftliche, ökologische und soziale Ansprüche geltend machen zu sollen. Erreicht werden kann dies durch das Wirken lassen, was es eigentlich schon gibt. Das Leitbild bedarf der laufenden Ergänzung und Weiterentwicklung durch die EntscheidungsträgerInnen und UmsetzerInnen in der Marktgemeinde Prellenkirchen.

## **Ausgangslage**

Gemeinsam mit der Gemeindeführung und breiten Teilen der Bevölkerung wurde in Prellenkirchen seit Anfang 2004 intensiv an der Erstellung dieses Gemeindeleitbildes gearbeitet. Die Marktgemeinde Prellenkirchen liegt in der Leader+ Region Auland Carnuntum, im Bezirk Bruck a.d. Leitha, unweit der Grenze zur slowakischen Republik, hat knapp 2000 EinwohnerInnen und besteht aus drei Katastralgemeinden (Prellenkirchen, Deutsch Haslau und Schönabrunn). Eine Vielzahl von Aktivitäten zur Stärkung der lokalen als auch regionalen Entwicklungspotenziale standen bereits vor Beginn des Projektes Gemeinde 21 im Mittelpunkt der Aktivitäten der Region und der Gemeinde.

## **Pro Nah**

Im Jahr 2003 wurde das Projekt Pro Nah in enger Kooperation zwischen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung und der Stadt-Land-Impulse in allen Gemeinden der Region betreut. Pro Nah hatte einen „positiven Stimmungs- und Klimawandel“ zum Ziel und verstand sich dabei als „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und des Sozialkapitals.

## **Gemeindeentwicklung/LA21**

Aufbauend auf dieses wachsende Bewusstsein fand im Jahr 2003/04 das Projekt Gemeindeentwicklung/LA21 in Prellenkirchen fruchtbaren Boden. Die tragende Struktur eines Kernteams wurde schnell gefunden.

Um breiteren Teilen der Bevölkerung den Zugang zu einem nachhaltigen Leitbild und Projekten näher zu bringen, lud das Kernteam und die Gemeindeführung Ende März 2004 zu einer Exkursion in die Steiermark ein. Knapp 50 interessierte PrellenkirchnerInnen nahmen an der Busfahrt ins steirische Hartberger- Land teil. Diese Exkursion fand große Resonanz und weckte bei Vielen das Interesse an konkreten, zukunftsfähigen Projekten.

## **BürgerInnenversammlungen**

Daraufhin wurden bis zum Sommer 04 in allen drei Katastralgemeinden Bürgerversammlungen abgehalten. Ziel dabei war es, möglichst breite Teile der Bevölkerung über das Projekt zu informieren und gleichzeitig erste Themen und Projektideen gemeinsam zu erarbeiten.



Gemeinde 21 Prellenkirchen

## **BürgerInnenbefragung**

Zeitgleich fand in der gesamten Region Auland Carnuntum eine beispielhafte BürgerInnenbefragung mittels 14-seitigem Fragebogen statt. Aufgrund des hohen Engagements der Gemeinden, der Funktionär/innen und vieler Freiwilliger konnte in Prellenkirchen ein Rücklauf von über 80 % erreicht werden !

Alle erarbeiteten Themen, Aussagen und Ideen wurden Grundlage der weiteren Arbeit !

## **Zukunftswerkstätten**

Zu den Schwerpunktthemen Verkehr, Tourismus, Energie, Jugend, Altenbetreuung, Arbeitsplätze und Nahversorgung wurden eigene „Zukunftswerkstätten“ organisiert. Bis zum Herbst 2005 wurden diese Arbeitsbesprechungen gemeinsam mit jeweiligen FachexpertInnen abgehalten.

Parallel zu diesen Zukunftswerkstätten wurden erste Projekte (Kreativwerkstatt, Kellergasse, Dorfbrunnen und Revitalisierung Pfarrhof) unter besonderer Berücksichtigung einer Nachhaltigkeit konkretisiert und z.T. schon umgesetzt.

## **Leitbild**

Das hier vorliegende Leitbild wurde in intensiven Arbeitsstunden zusammengestellt. Die Kurzfassung ist im Oktober / November 2006 an alle Haushalte der Marktgemeinde Prellenkirchens von den Kernteammitgliedern und ProponentInnen darüber hinaus ausgetragen worden (siehe [www.prellenkirchen.at](http://www.prellenkirchen.at))

## **Gemeinde21 Kernteam**

„Anfangs hat uns das Thema Lokale Agenda21 neugierig gemacht, weil wir mit diesem Begriff wirklich nicht viel anfangen konnte. Mit Fortschreiten der Projektentwicklung wurde uns klar, dass dies für die Gemeinde Prellenkirchen erstmals die Chance war, bei der sich engagierte BürgerInnen kreativ bei der Gestaltung Ihres Lebensraumes einbringen konnten bzw. aktiv an der Zukunftsplanung der Gemeindeentwicklung mitwirken konnten. Damit wurde auch der positive Umschwung vom passiven Jammern zum aktiven Mitgestalten in Bewegung gesetzt. Im Zug des langen Entwicklungsprozesses freut es uns heute festzustellen, dass Meinungen gehört und diskutiert wurden und nicht darüber hinweggegangen wurde.

Unsere Motivation an diesem Leitbild mitzuwirken war, das allen BürgerInnen der Gemeinde Prellenkirchen, den Menschen in den Nachbargemeinden und in der Region glaubhaft vermittelt wurde und in Zukunft auch wird (wie wir hoffen), dass wir wissen, was wir wollen und wir die erarbeiteten Ziele auch erreichen möchten.

Das Kernteam hat sich mit allen TeilnehmerInnen in vielen freiwilligen Arbeitsstunden bemüht, ein seriöses, umfassendes gut dokumentiertes Leitbild für die Gemeinde fertigzustellen. Dieses Leitbild kann nur bisherige Ergebnisse und Erkenntnisse wieder spiegeln! Niemand und Nichts ist unverbesserlich, gleich bleibend! Insofern kann dieses Leitbild nur eine Momentaufnahme sein, mit gesetzten Blicken in die Zukunft.

Allen PrellenkirchnerInnen sind herzlich eingeladen bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen mitzuarbeiten!“

Reinhard Bayer, Johann Dietrich, Josef Dietrich, Johann Döber, Heinz Gratzer, Adolf Hensler, Wolfgang Kiffel, Johann Köck, Christoph Köhler, Alfred Kronsteiner, Herbert Markl , Irene Scheiner , Rudolf Schön, Gerlinde Schuch , Johann Roitner, Gerald Widler

## **Projektbetreuer**

DI Alexander Kuhness, NÖ Dorf- und Stadterneuerung  
Regionalbüro Industrieviertel Hofgarten 3/ 4, 2801 Katzelsdorf, Tel.: 0676 559 19 40  
[alexander.kuhness@dorf-stadterneuerung.at](mailto:alexander.kuhness@dorf-stadterneuerung.at)



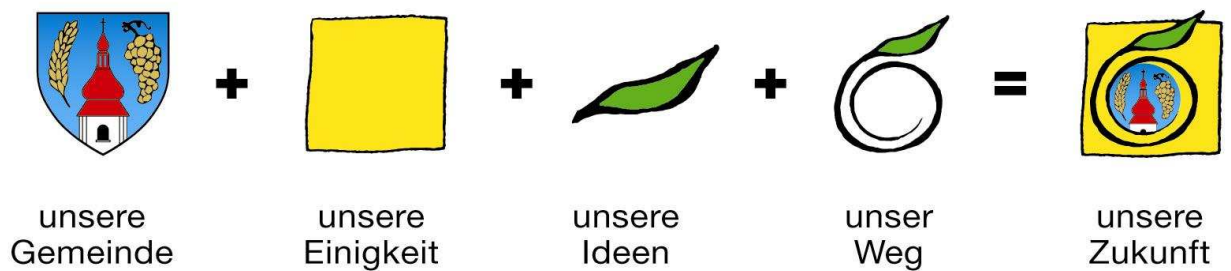


Gemeinde 21 **Prellenkirchen**



## Projektlogo

Das Projektlogo wurde im Auftrag des Kernteams von Stefan Zsaisits (Schönabrunn) kreiert.





# Tourismus

Prellenkirchen liegt in einer ausgezeichneten Lage in Tagesreichweite der Grosstädte Wien und Bratislava! Aufgrund dieser Ausgangslage stehen der Ausbau und die Stärkung touristischer Angebote im Zentrum einer zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung!

## **Ziele, was wollen wir erreichen ?**

Sanften Tourismus ankurbeln  
Ausbau von Angeboten, Infrastruktur und Bewusstseinsbildung  
Touristische Angebote speziell für slowakische Gäste schaffen

## **Rahmenbedingung, was brauchen wir, um dieses Ziel zu erreichen ?**

Ein jährliches Budget definieren  
Eine langjährige Strategie entwerfen

## **Ideen zur Umsetzung**

Marketingkonzept umsetzen (Hilfe einkaufen)  
Infostand in Bratislava etablieren  
Tourismusrelevante Angebote in mehreren Sprachen ausführen  
Mundpropaganda machen  
günstig und attraktiv Kinderprogramme bündeln  
Gäste holen und halten  
Bürgermeisterempfang  
Sich als stolze Gemeinde präsentieren  
Die Homepage neu gestalten  
Exkursion anbieten  
Tourismuspakete schnüren  
Die Gemeinde wertet private Investitionen finanziell auf  
Beispiele suchen, Planung und Partizipation besonders fördern  
Kreativtage einrichten  
„Analyse“ des „Ist-Standes“ (Was haben wir?)  
Naturlehrpfad Spitzerberg mit Blick auf Windräder umsetzen  
Synergien mit der Segelschule suchen und finden  
Wind-Kinder- Erlebnisspielplatz bauen  
Winderlebnistage mit Umlandgemeinden etablieren (Parndorf, Neusiedl)  
Spezielle „windige“ Angebote schaffen (Kreativwerkstatt)  
„Windmenüs“ in der Gastronomie entwickeln  
Slogan etablieren („Prellenkirchen im Aufwind“...) Publikationen unter die Leute bringen  
Plätze inszenieren ! (Plattform Spitzerberg nutzen, Hauptplatz?)

## **Wo liegen unsere größten Herausforderungen und Engpässe im Tourismus in den kommenden 10 Jahren?**

Im Ausbau und in der Attraktivierung der Beherbergungsangebote und -möglichkeiten  
In der Bindung des boomenden Orttourismus  
Im Aufbau von Synergien zwischen Tourismus, Energie, Wirtschaft, Jugend und Region  
Im Aufbau gemeinsamer Vermarktungsangeboten  
In Partnerschaften zwischen Betrieben  
In der Lage im Dreiländereck Österreich-Slowakei-Ungarn

## **Was geschieht mit dem Tourismus in der Gemeinde Prellenkirchen, wenn alles so weiter läuft wie bisher?**





Gemeinde 21 **Prellenkirchen**

Wir werden keine Tourismusgemeinde, wir bleiben Zuseher !  
Tagestouristen bleiben eher Zufallsgäste  
Einzelkämpfer werden übrig bleiben

### **Meine Visionen und Ziele im Tourismus für die Gemeinde Prellenkirchen und für die Region Auland Carnuntum?**

Wanderwege am Spitzerberg mit Destinationen zur kulinarischen Verpflegung schaffen  
Prellenkirchen als Wohlfühlgemeinde etablieren  
Wildfleisch aus „freier Natur“ in der Gastronomie anbieten  
Im Bereich der Selbstvermarktung Angebote ausbauen  
Die Bekanntheit der Region insgesamt erhöhen  
Das Interesse der Kinder für die Region wecken  
Nischen im Bereich Gesundheitstourismus finden und etablieren  
Angebote aus der Region bündeln  
Ein lebendigeres Ortsbild schaffen

### **Meine Ideen und Gedanken für eine positive Weiterentwicklung im Tourismusbereich?**

Sich auf unsere unverwechselbaren „goodies“ (Spitzerberg, Windenergie, Wein, Sportangebote, Wildfleisch) konzentrieren und diese vorantreiben  
Sich als Rad und Wandergemeinde positionieren  
Ein Museum schaffen, den Spitzerberg erlebbar machen  
Bestehende Landwirte stärker einbinden („ab Hof“- Angebote, „Urlaub am Bauernhof“, „Bio-Produkte“ etc)  
Die Kellergasse revitalisieren  
Ferienwohnungen oder kleine Hotels bauen  
Professionelle Werbung betreiben  
Prellenkirchen als „sanfte Tourismusgemeinde“ aufbauen  
Kinder als „Zugpferde“ einbinden  
Radwege ausbauen und nutzen  
Wind, Wein, Natur, Schlafen zum Thema machen

### **Mit welchen Angeboten begeistern wir uns und unsere Gäste ?**

Durch jedes Angebot welches durch Freude vermittelt wird  
Mithilfe von Komplett-Angeboten z.B. Radfahren – Windinfo – Kellergasse Paketen  
Originelle Vermarktung von lokalen Produkten (z.B. Wein), Naturräumen (z.B. Spitzerberg, Hofmannteiche, Leithaau) und Kulturangeboten (Kellergasse, Windinfo, Kulturhaus) mit Freizeitmöglichkeiten (Radfahren, Schwimmbad, Kreativwerkstatt)

### **Was soll ein Gast in 10 Jahren erzählen, wenn er von einem Besuch in Prellenkirchen nach Hause kommt?**

In diesen Ort komm ich wieder !  
Prellenkirchen, Schönabrunn, Deutsch-Haslau - Orte zum Wohlfühlen, gemütlich, dort ist man mit Freunden gleichzeitig bei Freunden !  
Alle sind gastfreundlich, es gibt gutes Essen, gute Weine, Produkte direkt vom Bauern  
Ich habe etwas erlebt, was ich nicht vergessen werde !  
Ich habe die Region überblickt (Spitzerberg)  
Die Gemütlichkeit bei gutem Wein war einzigartig !

### **Übrigens – Was ich sonst noch sagen wollte ... ?**

Mir san voll guat unterwegs! In die „richtige“ Richtung. Wo ist unsere Gastronomie?



# Arbeitsplätze

Die örtliche Wirtschaftskraft der Gemeinde ist wesentliche Basis einer zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung. Prellenkirchen steht als „wirtschaftlich starke Marke“ für Zukunftsorientierung und hat Vorbildwirkung für die ganze Region.

## **Ziel**

Arbeitsplätze im Bereich der Altenbetreuung schaffen

## **Rahmenbedingungen**

Pflegeberufe- und „szene“ vermarkten  
„jung und alt“ als Wirtschaftszweig etablieren

## **Ideen zur Umsetzung**

„Alte“ in die Entwicklung von Angeboten einbinden  
Medizinische, psychische .. Versorgung sichern und ausbauen

## **Ziel**

Bestehende Unternehmen in der Gemeinde halten

## **Rahmenbedingung**

Interne Vernetzung und Kommunikation verbessern  
Gemeinde als Vermittler zwischen den Betrieben etablieren  
Öffentlichkeitsarbeit (Werbung) machen

## **Ideen zur Umsetzung**

Unternehmerstammtisch einführen  
Überzeugungsarbeit leisten  
Folder, Flyer mit allen Betrieben machen (Werbung und Information)

## **Ziel**

Wissen über Fördermittel in die Gemeinde holen

## **Rahmenbedingung**

Die Gemeinde als Anlaufstelle

## **Ideen zur Umsetzung**

Personen, die Wissen haben sollen dies der Gemeinde weitervermitteln  
Regionales know-how nutzen  
Gezielt Personen mit dem „Suchen“ beauftragen

## **Ziel**

In der Gemeinde soll kein Jugendlicher ohne abgeschlossene Berufsausbildung sein !

## **Rahmenbedingung**

Arbeitsgruppe schaffen  
Stimmung machen  
Vereinsstammtisch einführen  
Unterstützungsstrukturen schaffen

## **Ideen zur Umsetzung**

Einbindung von Jugendlichen (die sonst nirgends dabei sind) in soziale Vereine

Grundsätzlich ist Arbeitsplatzbeschaffung ein „schwieriges“ , geistiges Thema  
Es ist schwer, sich vorzustellen, welche Dienstleistungen in der Gemeinde Fuß fassen könnten



## **Unsere größten Herausforderungen und Engpässe was unsere Arbeitsplätze betrifft in den kommenden 10 Jahren sind ?**

Den Fokus auf Chancen und Stärken der Gemeinde lenken  
Die Stärken und Chancen erheben  
In Bereich Bildung und Forschung investieren  
Auswirkungen der Globalisierung bewusst machen  
In der Nutzung der EU Erweiterung

## **Wo steht die Gemeinde Prellenkirchen in der Region betreffend der Arbeitsplatzsituation, wenn alles so weiter läuft wie bisher ?**

Alles bleibt wie es ist und das können wir verbessern !

## **Mit welchen Ideen und Maßnahmen können wir Arbeitsplätze schaffen ?**

Durch die konkrete Unterstützung derjenigen, die den Weg der selbstständigen Erwerbstätigkeit wagen !  
Mit Mut, Ideen zu konkretisieren und zu verwirklichen !  
Indem landwirtschaftliche Produkte selbst vermarktet werden, Nischen gefunden werden  
Im Ausbau touristischer Angebote  
Im ständigen Nachdenken und Aufzeigen in welchen Bereichen wir gut sind !  
In der Umsetzung unserer besten Ideen !  
Im Ausnützen bestehender Förderungen, Angebote und Unterstützungen  
Im Ausbau der Marke „Wind“  
Im Bereich Altersversorgung (Betreutes Wohnen im Grünen anbieten)

## **In welchen Punkten sollten wir Vorbild sein ?**

In der Unterstützung der Ausbildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen  
Durch Einkaufen im Ort bzw. in der Region (Wertschöpfung holen)  
Durch Eigeninitiativen  
Als Vorbild für Kinder und zukünftige Generationen

## **Meine Ideen und Gedanken um die Qualifizierung der Jugend nachhaltig zu verbessern**

Sich nicht nur auf Externe (Kindergarten, Schule usw.) verlassen, Unterstützung auch in familiärer Erziehung anbieten  
Den Stellenwert qualifizierter Jugend erhöhen (stolz sein auf die Jugend), Wertschätzen  
Fremdsprachen z.B. Slowakisch lehren und lernen (Angebote schaffen, Exkursionen, Kurse bewerben)  
Durch weltoffene und vorurteilsfreie Bewusstseinsbildung  
Jung und alt stärker zueinander bringen (Pflege, Wissenstransfer, Neue Medien)





# Wirtschaft und Arbeit

## **Wir unterstützen die Eigeninitiative von jungen PrellenkirchnerInnen (Motivation von Nachwuchs) indem wir:**

Räumlichkeiten zur Verfügung stellen (um einen günstigeren Start zu ermöglichen)  
„Zuckerl“ für Betriebe geben  
die heutige Jugend über die Möglichkeit einer Betriebsgründung informiert wird  
Ständig Informationen aus der Region und Nachbargemeinden geholt werden  
Wir Wertschätzung leben

### **Ziel**

Wir schaffen vielfältige Kreisläufe und machen diese bewusst, indem wir

### **Ideen zur Umsetzung**

Direktvermarkter unterstützen  
Heurigenbetriebe stärken (Werbung, Konsum)  
Energie, Wind, Biogas... nutzen

### **Ziel**

Die Wirtschaft von Prellenkirchen präsentiert sich gemeinsam durch  
Die Darstellung des Mehrnutzens einer funktionierenden Nahversorgung wird vorangetrieben

### **Rahmenbedingung**

Mitarbeit der Wirtschaftstreibenden Prellenkirchens  
Steigende Bewusstseinsbildung bei den Wirtschaftstreibenden

### **Ideen zur Umsetzung**

Entwurf eines gemeinsamen Folders aller Gemeindebetriebe  
Förderungsangebote von Seiten der Gemeinde z.B. durch professionelle Beratung  
(Kostenübernahme)  
Montage großer Tafeln (moderner Zunftbaum)  
Umfragestarten :welche Branche fehlt in unsrer Gemeinde ?  
Monatliches Vorstellen eines Betriebes (Gdezeitung, Wurfblatt, Plakate, homepage...)

### **Weitere Ziele**

Unsere Gemeinde steht als „Marke“ für Zukunftsorientierung in der Region  
Wind, Wein und Wild (www) sind Tophemen, die ausgebaut werden  
Vorbildwirkung durch Gemeinde 21 dient als Sog für die Umsetzung der vielen Maßnahmen  
Der Spruch „ das geht net“ gibt's nicht bei uns in Prellenkirchen !  
Wir sichern unsere bestehenden Betriebe mit unserer Kaufkraft, weil es für uns gut ist (Nutzen ist da)

## **Mein Wunschbild für den Wirtschafts- und Arbeitsraum Prellenkirchen 2015, was hat sich verändert, was wurde entwickelt ?**

100% Beschäftigung aller GemeindebürgerInnen  
Top in der Region was Zufriedenheit und Zukunftsoptimismus betrifft  
Etabliertes Altenpflegepersonal  
Innovative gelebte Modelle zur Integration älterer Menschen und Zuzügler sind Alltag  
Prellenkirchen ist eine ausgezeichnete jugendfreundliche Gemeinde  
Prellenkirchen bietet als tolle Wohngegend raffinierte Angebote im Bereich Nahversorgung und sozialem Zusammenhalt  
Es gibt deutlich weniger Auspendler  
Selbstvermarktung funktioniert bestens



Gemeinde 21 Prellenkirchen

## **Wo liegen Zukunftschancen und Potenziale für unsere Gemeinde in 2015 ?**

In der Vermarktung unserer einzigartigen Ressourcen, Wind, Wein und Wild (www)  
In einer allgegenwärtigen Gastfreundschaft  
Im Nutzen der Möglichkeiten im Zuge der Grenzöffnung (Osterweiterung)  
Im Bereich neuer Betriebsansiedelungen  
In der Selbstvermarktung lokaler Produkte und Dienstleistungen  
Im Bereich Tagestourismus  
Indem Partnerschaften geschaffen werden (Betriebe, Private, Region, Bruck a.d. Leitha, Partnergemeinde, Wien, Bratislava)  
Durch die Förderung von Kleinbetrieben in der Gemeinde  
In einer bestens qualifizierten Jugend  
In anhaltendem Zukunftsoptimismus  
Im Ausbau und der Etablierung als die „im AufWind“ befindliche Gemeinde

## **Welche Erfolge können wir nur gemeinsam erreichen, die keineR alleine erreichen könnte ?**

Prellenkirchen als „Marke“ zu positionieren  
Ein gemeinsames Auftreten – nur so sind wir stark !  
Gemeinsam Werbung aller Betriebe umsetzen

## **Meine Ideen, Visionen und Ziele für den Standort Prellenkirchen als Erlebnismarkt ?**

Ein hohes Selbstvertrauen bestehender Betriebe fördert die Ansiedlung und Umsetzung neuer Betriebe und Initiativen  
Kooperationen mit anderen Betrieben sind großgeschrieben  
In 10 Jahren komme ich als Besucher wieder und Prellenkirchen hat sich als Top-Gemeinde in der Region profiliert  
Freundlichkeit gegenüber Ausländern ist selbstverständlich

## **Mit welchen Maßnahmen können wir mehr Kaufkraft binden in Prellenkirchen ?**

Indem die Angebote der vorhandenen Betriebe bzw. Gewerbetreibenden besser genutzt werden  
Durch Überlegen und Kommunizieren – was hält den Käufer um im Ort einzukaufen ?  
Indem kleine Betriebe sich zusammenschließen und ihre Produkte gemeinsam anbieten  
Durch die Förderung und Unterstützung von Einzelinitiativen und Ideen

## **Was macht uns besonders und einzigartig ?**

Dass wir PrellenkirchnerInnen positiv denken, Gutes tun, es vorzeigen, darauf stolz sind !  
Nur aktive Vereine zu haben  
Pilotgemeinde in der Gemeinde 21 in ganz NÖ zu sein  
Vorzudenken und dabei betreut zu werden  
Gute Kontakte zu Bund, Land und Nachbarn zu haben  
Guten Zusammenhalt zwischen den BürgerInnen der Gemeinde  
Allgegenwärtiger Zukunftsoptimismus  
Gar nichts – wir müssen erst unser Image erarbeiten !



# Nahversorgung

## Unsere größten Herausforderungen und Engpässe in der Nahversorgung für die kommenden 10 Jahre sind ?

Die Betriebe, die in der Gemeinde sind, zu unterstützen und dort auch einzukaufen  
Diese Betriebe zu erhalten  
Bewusstsein für die Vorteile von „Nähe“ (pro nah) schaffen  
Der unbeeinflussbare Kaufkraftabfluss  
Ökologische Lebensmittel im Nahbereich zu produzieren und verfügbar zu machen  
Sich deutlich und effizient gegenüber Supermärkten abzuheben

## In welchen Punkten sollten wir Vorbild sein ?

Im Vordenken neuer Strategien und Projekte  
Im Einkaufen im Ort  
Im Bewusstsein optimistischer Arbeitseinstellung  
Im Umsetzen der vielen Antworten die wir haben !

## was ich sonst noch sagen wollte...

Primär Lösungen sehen und nicht die Probleme !  
Keine Schuldigen suchen !  
Zukunftsoptimismus ausnutzen und nicht einfach liegenlassen !  
Chancen weiter anpacken !  
Werbung für den Prozess machen !  
Nicht nur reden, sondern auch etwas tun !  
Auf die sozial schwächeren nicht vergessen !



# Generationen

Junge Menschen sind das Potential von morgen! Gleichzeitig gilt es möglichst gesund in der Gemeinde altern zu können. Wir wollen deswegen in Zukunft verstärkt auf unsere jungen und älteren Mitmenschen schauen. Attraktive und seriöse Angebote zur Integration unserer Generationen müssen Standard in Prellenkirchen werden und uns besonders attraktiv als Gemeinde mit Zukunft für Jung und Alt machen.

## Die größten Herausforderungen für alte Menschen in Prellenkirchen und Umgebung in den kommenden 20 Jahren sind ?

In der gewohnten Umgebung gesund alt werden zu können  
keine Einkaufsmöglichkeiten mehr zu haben  
fehlende Betreuung im Haushalt zu haben  
sich mit der Jugend ernsthaft und aktiv auseinanderzusetzen  
sein eigenes fortschreitendes Alter zu akzeptieren und das Beste daraus zu machen  
100%ige Gleichstellung mit Erwerbstätigen und der Jugend zu erreichen  
mit sich und der körperlichen Situation klar kommen

## Welche Möglichkeiten von Altenbetreuung in der Gemeinde fallen mir ein ?

Organisierte Nachbarschaftshilfe etablieren  
SeniorInnenstammtische einführen („ihre Ideen und Vorstellungen anhören“)  
Betreutes Wohnen für SeniorInnen aus der Gemeinde in der Gemeinde anbieten (Kangaroo ?)  
Tageshort mit Betreuung errichten  
Eine Erhebung machen: wer überhaupt braucht heute und wer will morgen eine Betreuung ?

## Wie können wir unsere SeniorInnen als aktive TeilnehmerInnen am Gemeindeleben gewinnen ?

Senioren sollen bei ausgesuchten Projekten mehr mitentscheiden können (Arbeitskreise, Stammtische)  
SeniorInnen in den Gemeinderat holen  
Wertschätzung leben, Meinungen, Ängste und Sorgen ernst nehmen  
Zur Mitarbeit motivieren und einige realistische Aufgaben übergeben  
Jugend(vereine) mit den SeniorInnen aktiv an einen Tisch bringen – gemeinsame Aktivitäten setzen  
Spezielle Freizeitaktivitäten anbieten  
Haushaltshilfe und Gartenhilfe anbieten  
Jüngere SeniorInnen Führung übernehmen lassen und ältere Senioren einbeziehen  
Bei Seniorenrunden Diskussionen, Themen aufgreifen (lassen) und ernst nehmen

## Wie können wir unsere alten Mitmenschen schon jetzt unterstützen ?

Indem Einkaufsfahrgemeinschaften gegründet und ausgebaut werden  
Mithilfe eines Arzttaxis  
Durch aktives Einbinden von einzelnen SeniorInnen in das Gemeindeleben  
Indem das Gespräch aufgesucht wird (mit Ihnen sprechen/zuhören)

## Meine Visionen, Ideen und Ziele in den Bereichen alt sein / alt werden für die Gemeinde Prellenkirchen und für die Region Auland Carnuntum ?

Zusammenarbeit der SeniorInnen unterstützen (Nachbarschaftshilfe, Kurse, Freizeit, Pflege, Dienste)  
Fähigen SeniorInnen die Nachmittagsbetreuung von Kleinkindern und Jugendlichen übertragen  
In die Kreativwerkstatt einbinden (eigenes Wissen weitergeben, z.b. altes Handwerkzeug)  
Seniorenzeitung mit Infos über Aktivitäten und Tratsch machen





## **„Alt werden in Prellenkirchen“ – Was müssen wir tun, damit das ein positives Zukunftsbild wird ?**

Die bestehende Infrastruktur muss erhalten bzw. erweitert werden  
Spezielle Aktivitäten für SeniorInnen anbieten  
Den Selbstwert der älteren MitbürgerInnen steigern helfen („old is beautiful“)  
Eine Umfrage starten, ob die alten Leute überhaupt in ein Altenheim wollen  
Ständige, innovative „Imagearbeit“

## **Wenn ich an die alten Menschen in der Gemeinde Prellenkirchen denke, ist mir besonders wichtig, dass....**

die ärztliche Versorgung funktioniert  
die Nahversorgung funktioniert  
der ganze Tag nicht zu Hause verbracht werden muss  
es eine Ganztagsbetreuung im Schichtdienst für Pflegebedürftige zu Hause gibt

## **Übrigens - Was ich sonst noch sagen wollte ...?**

Es ist schade um den Gymnastikclub in Schönabrunn, VorturnerInnen werden gesucht  
SeniorInnen müssen selbst dafür sorgen, dass wöchentlich ein Treffen zustande kommt (Kuchen, Kaffee...) nicht von den Jungen eine solche Initiative erwarten !  
Es fehlt auch an einer Eigeninitiative der SeniorInnen

## **Wie können wir erreichen dass... konkrete Ideen umgesetzt werden... ?**

Gymnastikgruppe wieder aktiviert wird - eine Führungsposition wird gesucht !  
Einen Ausflug organisieren – So die TeilnehmerInnen ansprechen  
Das Kulturhaus in Prellenkirchen für SeniorInnen besser nutzen  
Den SeniorInnenstammtisch in Deutsch Haslau aufbauen (im FF Haslau oder im Gasthaus Hoffmann)  
Nachbarschaftshilfe unterstützen - Leistung/Gegenleistung definieren – Schwarzes Brett mit Angeboten und Nachfragen in der Gemeindezeitung berücksichtigen

## **wie können wir erreichen, dass... der Selbstwert von SeniorInnen gehoben wird ?**

Konkrete Aufgaben übertragen – z.B. die Idee einer Kinderbetreuung weiterdenken  
Blumen pflegen (lassen), Aufgaben und Pflichten verteilen, wertschätzen  
Kantinendienst anbieten  
Gemeinschaftliche Aktivitäten initiieren – Wanderungen, Kultur, Sport, Hilfe zur Selbsthilfe  
Erfahrungsschatz der „Alten“ nutzen – im Gespräch deren Meinung gelten lassen  
SeniorInnen aktiv ansprechen – schauen, welche Talente vorhanden sind und diese nutzen  
Wissen um Geschichte nutzen – Fotoausstellung aus der Besatzungszeit, Skripten, Bilder, Notizen...  
Zeitgeschichte dokumentieren und präsentieren



Gemeinde 21 Prellenkirchen

### **Die besten nutzbaren Angebote für unsere Jugend in Deutsch Haslau sind ?**

Der Dorfplatz, Das Schwimmbad in Prellenkirchen, Das Jugendzentrum, Die Fischteiche, Die Feuerwehr, Der Musikverein, Der Tennisplatz, Die Burschenschaft (als Jugendgruppe - auch für Mädchen), Brauchtümer, Der Hartplatz, Der Kinderspielplatz, Das Gasthaus

### **Was fehlt vor allem oder gerade in Deutsch Haslau für die Jugend ?**

Ausstattung des Jugendzentrums: Heizung, neue Bar, Sanitär  
Fittnesseinrichtung  
Öffentlicher Verkehr und Disco-Shuttlebus

### **Wie können die Jugendlichen selbstständig finanzielle Mittel aufreiben ?**

Burschenfest organisieren  
Maibaum aufstellen und umschneiden  
Punsch-Standl  
Flohmarkt  
Theatergruppe  
Fußballturnier mit Festl  
Schneeräumen

### **Wie kann die Ausstattung der Jugendeinrichtung verbessert werden ?**

Spinde, Heizungsinstallation, Türe/Toreinbau, neuer Boden, Schlauchturn und Decke isolieren - dadurch wird auch Abstellkammer nutzbar, Stromanschlüsse, Wasser und Kanal: diverse Anschlüsse zu Bar und im Raum, Vorderseite verkleiden (Holz, Vorhang), Design verändern, Multimedia: TV, DVD, Leinwand etc. Sanitäreinrichtung sanieren

### **Ausblick Jugendanliegen in Deutsch Haslau ?**

Interne Abklärung, welche Arbeiten betreffend Jugendtreffpunkt selbst gemacht werden können und für welche Arbeiten die Gemeinde eingebunden gehört. Erstellung eines Zeitplanes ist notwendig.

### **Die besten nutzbaren Angebote für unsere Jugend in Prellenkirchen sind ?**

Pfarrhof, Feuerwehrhaus, Cafehaus, Rübenplatz, Heurigen bzw. Kellergasse, Fußballplatz  
Spielplatz, Gasthaus Kaiser Probus, Gasthaus Kociubski bzw. Gasthaus Anni, Raiffeisen Parkplatz  
Park, Freibad, Parkplatz vor dem Bad, Tennisplatz, Tankstelle

### **Was für Vorschläge gibt es zur Besserung der Angebote und Möglichkeiten für junge Menschen in Prellenkirchen ?**

Klar erkennbar ist die Nachfrage nach kommerziellen Einrichtungen in der Gemeinde bzw. in der gesamten Region. Wobei der kulinarische Bereich ein besonderes Defizit zu sein scheint. Die Mopedwerkstatt wurde als innovative Idee formuliert, die für unterschiedliche Bedürfnisse stehen kann: Ein möglicher Arbeitsplatz ist genauso interpretierbar, wie die Überlegung, dass es einen wichtigen Mobilitätsfaktor für die Jugendlichen darstellen kann. Ein generelles Problem ist die Mobilität, vor allem dann, wenn es an jugendgerechten Sport- und Freizeit-Einrichtungen mangelt, wobei der Wunsch nach sportlichen Einrichtungen (Volleyballplatz) und einem Partykeller besonders hervorsteht.

Partykeller, Volleyballplatz, Sporthalle, Aerobic-Stunden, Mehr Festeln, Billard-Club, Kino  
Kegelbahn, InlineSkate-Bahn, Internet-Cafe



Gemeinde 21 Prellenkirchen

### **Die besten nutzbaren Angebote für unsere Jugend in Schönabrunn sind ?**

Fischen scheint bei den Burschen eine sehr interessante Freizeitgestaltungsmöglichkeit zu sein. Die Mädchen schätzen nette Menschen und die schöne Landschaft. Für beide Gruppen ist der Hauptplatz (Brunnen, Teich) der wichtigste Treffpunkt.

Outdoor-Kino, Bowling-Bahn, Shuttlebus zu den Discos, Jugendtreffpunkt, Wappen für Schönabrunn Einkaufsmöglichkeit, Mehr Verbindungsmöglichkeiten (Busse)

### **Welche Idee wollen die Jugendlichen besonders weiterverfolgen ?**

Die Jugendlichen wollen den Teil des Gemeindehauses, der derzeit als Abstellraum genutzt wird, als Jugendtreff herrichten.

Was sie brauchen:

Die Nutzungsmöglichkeit dieses Raumes und Strom  
Gutschein für IKEA-Einrichtung

Was sie dazu beitragen wollen:

Kühlschrank, Sofa, TV + Spielkonsole, Tisch, HiFi mit mp3, Kassa für Bar

### **Was den Jugendlichen wichtig ist**

Dass es für die Burschen und für die Mädchen einen separaten Raum gibt  
Ganz wichtig ist, dass sie diese Räume selbst gestalten können (die Wände selbst bemalen)  
Erwachsene sollen keinen Zutritt haben und der Eintritt soll erst ab 12 Jahren möglich sein.  
Das es eine Bar gibt und Musik

### **Ausblick Jugendanliegen in Schönabrunn ?**

Wenn diese Lager-Räumlichkeiten eine reale Chance haben, dass sie in einen Jugendtreff umfunktioniert werden, dann ist ein Folgeworkshop sinnvoll, in dem dieser Jugendraum und das Reglement genauer besprochen werden. Das Club-Haus scheint als Alternative nicht wirklich in Frage zu kommen, da es diesen Jugendlichen keinen Gestaltungsspielraum lässt und dadurch auch als Treffpunkt nicht attraktiv ist.

Ein Disco-Bus bzw. Shuttle-Bus ist für ganz viele Jugendliche dieser Region ein wichtiges Anliegen und müsste in dieser größeren regionalen Dimension angedacht werden.

Bezüglich Wappen könnte einerseits die Zusammenarbeit mit der Kreativwerkstatt forciert werden oder ein Wettbewerb in Schönabrunn organisiert werden. Der gefälligste Vorschlag könnte dann als Vorlage für ein Wappen dienen.

Der neue Brunnen am Hauptplatz scheint in Verbindung mit dem Ortsnamen ein interessantes Motiv zu sein. Möglicherweise kann auch ein Folgeworkshop in Zusammenarbeit mit der Kreativwerkstatt einmal anvisiert werden.



# Verkehr

Prellenkirchen liegt in der Zukunftsregion Wien-Bratislava. Bedingt durch die geografische Lage gibt es allein dadurch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Wir wollen vor allem die positiven Aspekte hervorheben. Um künftig nicht vom ständig wachsenden Transitverkehr überrollt zu werden, wird die Spange Kittsee wesentlich Abhilfe schaffen. Unsere wirtschaftlichen und touristischen Einrichtungen lassen auch künftig ein wachsendes Verkehrsaufkommen erwarten. Wir wollen uns auf den hausgemachten Verkehr konzentrieren und Maßnahmen in Angriff nehmen und selbst zur Verringerung und Verbesserung der Verkehrssituation in unserer Gemeinde beitragen. Fuß- und Radfahrer sollen es in Zukunft besonders gut haben.

## **Ziel**

LKW Reduktion anstreben

## **Rahmenbedingung**

Planung und Projektideen im Ausschuss konkretisieren

Bei einzelnen Maßnahmen das Land kontaktieren

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten ausloten

## **Ideen zur Umsetzung**

Nachfahrverbot durch Prellenkirchen

Spange Kittsee 2007 abwarten

Bauliche Maßnahmen im Ortsgebiet umsetzen

Kontrolle für mehr als 3,5 t –Fahrzeuge verstärken

Kreisverkehr umsetzen

Keine Mautflüchtlinge dulden

## **Ziel**

Fuß- und Radwegenetz im Gemeindeverbund errichten

## **Rahmenbedingung**

Lückenschlüsse fördern

Planung vorantreiben

Bewusstseinsbildung „pro Rad“ etablieren

## **Ideen zur Umsetzung**

Fahrwege zwischen den Ortsteilen errichten

Baumaterialien bei der Radwegeplanung beachten

## **Ziel**

Verstärkte Bewusstseinsbildung zu Verkehr & Nahversorgung

## **Rahmenbedingung**

Erwachsene sind Vorbild für Kinder und Jugendliche !

## **Ideen zur Umsetzung**

Schule (Lehrer-Kinder-Eltern) im Rahmen eines Projektes einbinden

Schülerlotsen

Alltagsangebote schaffen (Einkaufstaschen für Rad fördern, Radständer montieren, -radwege, -streifen umsetzen)

Slowakische Pendler informieren (fremdsprachige Infoblätter austeilen - von Kindern übergeben, mit Polizei, ohne Strafe)



## **Ziel**

Wir werden eine Fahrrad- und Fußgänger freundliche Gemeinde

## **Rahmenbedingung**

Förderungsmöglichkeiten klären

## **Ideen zur Umsetzung**

- „Prellenkirchen geht gut“ – als Slogan einführen
- Radservicestellen errichten (als Zusatzangebot der Tankstelle, Wirte)
- Radstände anbringen
- Aktionen zur Bewusstseinsbildung starten
- Bestehende Wege attraktivieren (Sitzgelegenheiten schaffen)
- Gemeindeweite Beschilderung anbringen
- Informationen für Radtouristen zugänglich machen

## **Ziel**

Minimierung der Verkehrshindernisse für Rad und Fußgänger

## **Ideen zur Umsetzung**

- Ortsbegehung um neuralgische Punkte zu erheben
- Bessere Markierungen anbringen

## **Wenn ich als älterer Mensch, mit dem Kinderwagen oder mit dem Rollstuhl in meiner Gemeinde und in der Region unterwegs bin, ist mir besonders wichtig ... dass**

- .....die Gehsteige eben und nicht abschüssig sind
- .....Gehsteige nicht verparkt sind
- .....möglichst keine Hindernisse vorhanden sind
- .....Randsteinabschrägungen angebracht werden

## **Als Autofahrer in meiner Gemeinde und in der Region ist mir besonders wichtig ...dass**

- ....Der Transitverkehr (3,5 t) eingeschränkt wird
- ....Rücksichtsvoll gefahren und Eigendisziplin ernst genommen wird
- ....Verkehrsregeln (Geschwindigkeit) eingehalten werden
- ....Eine verstärkte Einhaltung durch Überwachung erfolgt
- ....Sicherheitsstandards der Ost-LKW's, Busse kontrolliert werden
- ....Strassen in gutem Zustand und ausreichend breit sind

## **Als RadfahrerIn in meiner Gemeinde und in der Region ist mir besonders wichtig ...dass**

- .....es eigene Radfahrwege alle Ortschaften der Gemeinde verbinden
- .....Feldwege nicht mit kantigem Schotter versehen werden
- .....es Radspuren gibt
- .....gute Fahrradstände vor Ort sind
- .....die Radwege beschildert sind
- .....die Radwege in radfahrfähigem Zustand sind
- .....es Radstreifen auf Hauptverkehrsstraßen gibt
- .....es Platz für Schnee im Winter gibt
- .....zur Sicherheit für abgestellte Fahrräder (Diebstahl) mehr Kontrollen erfolgen
- .....Autofahrer Radfahrer mehr akzeptieren
- .....Weniger LKWs unterwegs sind
- .....Feldwege bei Bearbeitung der Felder geschont werden





### **Als Kind (Schulkind) in meiner Gemeinde ist mir besonders wichtig ... dass**

- .....der Schulweg sicher ist
- .....es möglich ist, mit dem Rad in die Schule zu fahren
- .....es einen sicheren Radweg entlang der Freilandstraße gibt
- .....Autofahrer Rücksicht auf Radfahrer nehmen (Geschwindigkeit)
- .....es Rads Spuren gibt
- .....Verkehrsregeln beachtet werden

### **Als FußgängerIn ist meiner Gemeinde und in der Region ist mir besonders wichtig ...dass**

- .....es eine gute Beleuchtung der Zebrastreifen und Kirchenwege gibt
- .....Gehsteige nicht verstellt oder verparkt sind
- .....neuralgische Punkte abgesichert werden (mit z.B. Signalanlagen, Spiegel, etc.),
- .....Wege im Winter geräumt und gestreut sind
- .....Tempolimits eingeführt werden
- .....Verkehrsvorschriften eingehalten werden (z. Bsp.: Vorrangrechte von FußgängerInnen)

### **Was geschieht mit dem Verkehr in der Gemeinde Prellenkirchen und in der Region, wenn alles so läuft wie bisher?**

- Lebensqualität und Verkehrssicherheit verschlechtern sich
- LKWs überrollen uns
- Es wird sicherlich nicht besser
- Umweltbelastung wird immer höher (Bezirk Bruck hat heute schon die schlechtesten Luftwerte in Österreich)
- Es wird untragbar
- Wir werden wie in Hainburg nicht mehr sicher über die Straße gehen können.

### **Was sind unsere Herausforderungen und Engpässe im Verkehr in den kommenden 10 Jahren ?**

- Den übergeordneten Verkehr auf den Autobahnzubringer bringen
- Den PKW sinnvoll und eingeschränkt nutzen
- Alternative Verkehrsmittel nutzen
- Den Gütertransport auf Schienen/Wasser forcieren
- Fehlende notwendige Umfahrungen bauen
- Bus- und Bahnverbindungen attraktivieren
- Mautpflicht auf Bundesstrassen (vor allem für LKW's)

### **Welche Ideen und Gedanken haben Sie, um die Verkehrssituation in unserer Region nachhaltig zu verbessern?**

- Verstärkte Kontrollen des bestehenden LKW-Fahrverbotes
- LKW auf Schienen forcieren
- Mehr Kontrollen durch die Exekutive
- Den Schwerverkehr umleiten
- Einen Gemeindebus anschaffen und nutzen
- LKW Tempolimits kontrollieren
- Elektroautos über Windenergie speisen
- 30er Zonen und Schwellen einbauen
- Bewusstseinsbildung zu rücksichtsvollem Verkehr aller TeilnehmerInnen

### **Damit man beim Verkehr an etwas Positives denkt, sollen/müssen wir ...**

- Den öffentlichen Verkehr (Bahn, Bus etc.) forcieren
- Kurzstrecken ohne Auto fahren



Gemeinde 21 Prellenkirchen

Das Image des Verkehrs aufbessern (Verkehr ermöglicht Gütertransport, macht Jobs und bringt mich in die Arbeit)

Alternative Verkehrslösungen unterstützen

an den Nutzen der eigenen Wirtschaft denken z. Bsp.: Tankstellen Gastro, Heuriger,,,,,

### **Öffentlicher Verkehr ist attraktiv, wenn ...**

er an die Bedürfnisse der Menschen angepasst ist

abgestimmte Fahrpläne existieren (Bus-Bahn)

der Fahrpreis attraktiv ist

er verstärkt angeboten und abgestimmt wird

dieser wirklich eine Alternative ist (Kosten-Nutzen-Zeit)

er nichts kostet bzw. günstig ist

### **Meine Ideen und Gedanken um Verkehr in unserer Region zu sparen sind ...**

Mütter und Väter sollen ihre Kinder nicht mit dem Auto in den Kindergarten/in die Schule bringen

Wir alle sollten wenn möglich zu Fuß ins Gasthaus gehen

Kurze Wege zu Fuß/per Rad – Lange Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen

Einkaufsfahrten vorher überlegen und organisieren (nicht jeden Tag etwas anderes besorgen)

Nahversorger verstärken und zuerst dort einkaufen

Hauszustellung von Nahversorgung nutzen

Öffentliche Verkehrsmittel und das Rad öfters nutzen

Fahrgemeinschaften beim und für den Einkauf gründen

### **Gemeinde 21 und Verkehr – In welchen Punkten sollten wir Vorbild sein?**

Bewusstseinsbildung - Mehr zu Fuß gehen – Gesundheit usw. (Rad- Wandertage, Gewinnspiele)

Eltern sollten als gute Beispiele für Kinder mit mehr Bewegung vorausgehen

Mit einem gut ausgebauten Radnetz innerhalb der Gemeinde

Tempolimits einhalten

Verkehrsberuhigung umsetzen, Wohnstrassen errichten

Einen autofreien Tag einführen



# Energie

Wir wollen die Top-Gemeinde in der Region im Bereich effizienter und nachhaltiger Energieeinsatz, Energiesparen, alternative und umweltschonende Produktion von Energie sein!

## Ziel

Wir zeigen unsere erfolgreichen Projekte in der Gemeinde her! (Erfolgsmodell Windinfozentrum)

## Rahmenbedingung

Wachsende Ausstellung

Erfolgreiche Sanierung von best. Häusern im Bereich Energiesparen!

Zusammenarbeit mit der Gastronomie

Energie-Autarker, Bauernhof

Vorbildwirkung gegenüber Kindern und Jugendlichen

Erhebung von „Energieschonprojekten“ (Solar, Biogas, Pellets, ..)

Erfahrungen weitergeben, gute Infos

## Ideen zur Umsetzung

Sensibilisierung der Eltern über die Kinder zum Thema erneuerbare Energie! (Schulausflüge)

Energiewandertag/Radtag (Spaß und Gemeinschaft)

## Ziel

Wir setzen auf energiesparende Maßnahmen bei bestimmter Bausubstanz!

## Rahmenbedingung

Gemeinde – eventuell finanzielle Unterstützung (Koordiniert eventuell billiger)

## Ideen zur Umsetzung

Wir organisieren gemeinde-weite Aktions- und Wärmebildkameras

## Ziel

Wir erreichen in der Strom- und Wärmeversorgung eine 100 % ige Eigenabdeckung !

(„Energieautarkie“)

## Rahmenbedingung

Schaffung von konkreten Angeboten von Seiten der Gemeinde

Mit Bewusstseinsbildung (z.B. LFS Tulln Dir. Meissl einladen!)

Mit breitenwirksamer Information über bestehende Förderungen im Solarbereich

Durch die Bilanzierung erster Schritte (Wo stehen wir? Wo gehen wir hin?)

Motivation zu Einzelmaßnahmen

Beratungstermine mit EnergieberaterInnen vom Land NÖ in der Gemeinde etablieren

Mithilfe einer Vorbildwirkung der Gemeinde (alternative Nutzung bei öffentlichen Gebäuden)

Über Energieträger nachdenken! Sonne, Biogas, Pflanzenöl, Wind

## Ideen zur Umsetzung

Durch die technische Optimierung unserer bestehenden erneuerbaren Energiequellen

Entwicklung von Varianten einer innovativen Energieversorgung zukünftiger Siedlungsgebiete

(Mustersiedlung schaffen) als „Sicherheitsargument“ für neue Siedlungsgebiete, Versorgung mit regionaler Energie als großes Plus!

Biogasanlage in Haslau als 1. Biogasanlage der Gemeinde unterstützen

Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung forcieren

Pflanzenölbetriebene landwirtschaftliche Geräte publik machen (Landwirtschaft als Vorbild)

Unabhängige Plattform zum Thema Energie soll im Rahmen der Gemeinde 21 initiiert werden.

Das Bewusstsein in der Bevölkerung steigern !

Blick in die Zukunft ist wichtig für das Thema !



## **Mit welchen Ideen und Maßnahmen können wir Energie sparen?**

Sonnenenergie fördern  
Bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen (Aktionen, Werbung..)  
Althausanieren besonders unterstützen  
Wärmedämmung fördern  
Getreide-Pellets zum Heizen verwenden  
Mehr Radfahren z. B. Radtage einführen

## **Gemeinde 21 und Energie – Wo sollten wir Vorbild sein?**

Durch einmalige Aufklärungsarbeit betreffend erneuerbarer Energien innerhalb der Gemeinde  
Im Organisieren und Bewerben von Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer (Vorträge, Ausstellungen im Windinfozentrum bzw. Kulturhaus)  
Im Umbau und Ausbau erneuerbarer Energiequellen (pflanzl. Quellen (Öl, Treibstoff, Holz, Sonne, Wind)  
In der Eigenversorgung mit selbst produzierter Energie (Biogas, Pellets, Hackschnitzel, Solaranlagen)  
Beim Kreieren von Gedankengut (Denkwerkstatt, „windige“ Gedanken (Broschüre?))  
Mit mutigen und richtungsweisenden Pilotinitiativen  
Energiepass Prellenkirchen (Zertifikat für energiefreundliche Betriebe und Initiativen)

## **Meine Visionen und Ziele im Energiebereich für die Gemeinde Prellenkirchen und für die Region Auland Carnuntum?**

100 % Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen in 15 Jahren erreichen !  
Stärkung der Marke Auland Carnuntum  
Stimmung für Biogas, Fernwärme, Solarnutzung und Windnutzung messbar heben  
Die Energieregion Nr. 1 in NÖ werden !

## **Wenn ich an Möglichkeiten der alternativen Energieversorgung in der Gemeinde denke, fallen mir folgende realistische Bereiche ein ?**

Ausbau von Getreide-, Pellets- und Hackgutheizungsanlagen  
Warmwassergewinnung aus Solaranlagen  
Nutzung von Wind, Sonne, Biomasse als Energiequellen  
Niedrigenergiewohnanlagen schaffen  
Ausbau der Fernwärme in der Gemeinde  
Energiesparmaßnahmen fördern  
Bewusstseinsbildung

## **Wo liegen unsere größten Herausforderungen und Engpässe im Energiebereich in den kommenden 10 Jahren ?**

Hohe Potenziale im Energie sparen und sinnvoll einsetzen  
In der Reduzierung der Nutzung fossiler Energieträger  
Optimierung und Ausbau der erneuerbaren Energiequellen  
In der alltäglichen Nutzung alternativer Energiequellen, z.B. auch Erdwärme (Tiefbohrungen) in der Reduzierung der Schadstoffemissionen  
Im tatsächlichen Ausnützen unserer Möglichkeiten

## **Wie können wir im Bereich der erneuerbaren Energie und beim Energiesparen „top“ in der Region werden?**

Indem Erwachsene Vorbildwirkung gegenüber Kindern und Jugendlichen wahrnehmen !  
Durch die verstärkte Nutzung von Sonnenenergie  
Mit einem Blockheizkraftwerk, der Nutzung von Pflanzenöl und –wärme  
In Punkto Energie alternativ denken lernen  
Mit innovativen und populären Aktionen  
Durch das Erreichen des Ziels in 15 Jahren 100% ig energieautark zu werden